

Zeitschrift: Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art
Band: 66 (1979)
Heft: 25-26: Eingriffe = Interventions

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

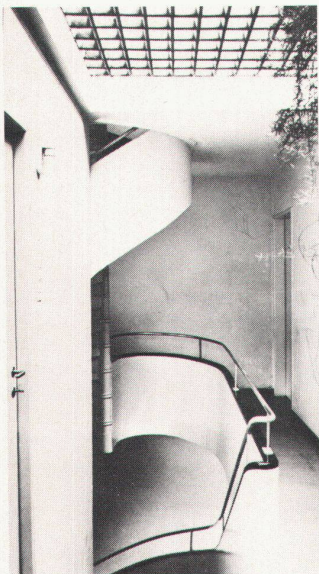
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



wer ihm als jüngerer Kollege begegnen durfte, war stets beeindruckt, was der Mensch und Architekt Hermann Siegrist uns vorlebte. Im Urteil blieb er unbezweifelnd und war damit vielen seiner Kollegen eine stille und doch starke Hilfe in der in vielen Bereichen ungezügelter Entwicklung der Zeit um 1960 und später. Der Leidenschaft in seinem Tun und dem ganzheitlichen Wesen seines Denkens blieb er stets und bis ins hohe Alter treu. Für diese seine Hingabe mit der ihm eigenen Energie hat ein weiterer Kreis, dem er Bedeutendes geschenkt hat, über seinen Tod hinaus zu danken.

Peter Stutz, Winterthur

Hermann Siegrist, Wohnkolonie am Leimenegg, Winterthur (1932). Innenaufnahme

Ernst Egeler zum Gedenken



Ernst Egeler, Architekt BSA (1908–1978)

Am vergangenen 12. Oktober 1978 starb für alle unerwartet Architekt Ernst Egeler, Basel, in seinem 71. Lebensjahr. Er hat eine grosse Anzahl Bauten in und um Basel erstellt, welche sämtliche seinen sehr persönlichen Ausdruck aufweisen. Als Sohn eines Baumeisters war er tief und echt im Handwerk verwurzelt. So absolvierte er zunächst eine Maurerlehre, bevor er später, nach seiner Tätigkeit auf verschiedenen Architekturbüros, die Ausbildung im Bauhaus Dessau abschliessen konnte, wo Hannes Meyer und vor allem der von ihm hochverehrte Mies van der Rohe seine Lehrer waren.

Die Zeit kurz vor und während des Zweiten Weltkrieges brachte für die damalige junge Genera-

tion, der er angehörte, nicht viel Aufträge. Aber dank seiner Tüchtigkeit gelang es Ernst Egeler anschliessend, das Vertrauen vieler Bauherren zu gewinnen, für welche er in den folgenden Jahrzehnten bedeutende und interessante Aufträge ausführen konnte. So war er sehr intensiv mit dem Bau von Erziehungsheimen beschäftigt. Es sei an das Landheim Erlenhof in Reinach erinnert, eines seiner frühen, für die damalige Zeit richtungweisenden Werke einer dezentralisierten Heimanlage. Später folgten die Bauten für die Basler Webstube und das Jugendheim. Auch die sehr feinfühlig ausgeführte Renovation der Basler Heilstätte in Davos, zusammen mit einigen ergänzenden Neubauten, ist sein Werk. Spätere Arbeiten sind die Alterswohnungen am Sesselacker sowie das Studentenheim an der Mittleren Strasse, wobei letzteres mit seinen klosterartigen, massstäblich sehr schön proportionierten Innenhöfen besonders eindrucksvoll und gelungen ist. Sehr früh schon, lange vor der heutigen Renovations-Euphorie, beschäftigte Ernst Egeler sich mit der Renovation von Altstadt-Liegenschaften, welche er mit grossem Geschmack und Verständnis für die handwerklichen Probleme, ohne geschmäckerliches Anpassertum, realisierte und zum Teil auch, wie beim Sommercasino, für neue Zwecke nutzbar machte. Daneben entstanden gleichzeitig viele Einfamilienhäuser in der Umgebung von Basel.

Alle Bauten von Ernst Egeler sind stark geprägt durch ein echtes Verständnis für das Handwerk und eine sichere Wahl von Baumaterialien und in der Farbge-

bung. Mit grossem Ernst und Verantwortungsbewusstsein hat er an seinen Projekten gearbeitet. Sie sollten keine Denkmäler für den Architekten sein, sondern primär den Benützern und Bewohnern dienen, in dem Sinne, dass sich diese darin wohl fühlen und ihr Leben frei entfalten können.

In seinen letzten Lebensjahren beschäftigte Ernst Egeler intensiv die Problematik beim Bau und bei der Projektierung von Atomkraftwerken. Er war über die Entwicklung in der Schweiz und im Ausland zutiefst besorgt. So war er Initiant und Mitgründer des Nordwestschweizerischen Komitees gegen den Bau von Atomkraftwerken. Seine Tätigkeit in diesem Zusammenhang hat ihn viel Zeit, Energie und Geld gekostet. Auch hat er sich dadurch sehr exponiert und wohl nicht nur Freunde erworben. Aber seine berechtigte Sorge um unsere Zukunft war ihm wichtiger als persönliche Vorteile. Und er hat gemeinsam mit seinen Mitkämpfern vieles erreicht, was ohne seine Initiative nicht möglich geworden wäre.

Ernst Egeler hatte stets den Mut, auf allen Gebieten und in den verschiedensten Gremien, frei und offen seine Meinung zu äussern, selbst wenn diese unpopulär war und er damit zunächst allein dand. Er nahm dadurch vieles in Kauf, aber was ihn beschäftigte oder mit Sorge erfüllte, musste er spontan ausdrücken. Diese Kraft und diese Unmittelbarkeit wird nun allen fehlen, welche ihn gekannt hatten und welche seine Freunde gewesen waren.

Otto Remund, Architekt BSA, Basel

S&P

Bitte dokumentieren Sie mich unverbindlich über das umfassende LOSINGER POLYmatch-System.

Name _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Einsenden an:
LOSINGER LUZERN AG,
Spitalstrasse 19, 6004 Luzern.

LOSINGER
POLYmatch®

**Moderne
Sport-und
Spielbeläge für
Freianlagen und Hallen**

neu
exklusiv
bei
SIBIR
das
modernste
Einbaumodell



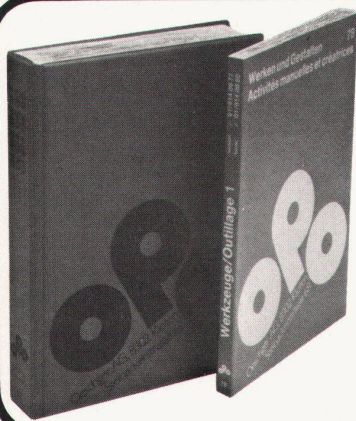
EG 230 Liter **✱✱✱** absolut lautlos und vibrationsfrei

Das Spitzenmodell im erfolgreichen SIBIR-Kühlschrankprogramm:

✱✱✱ EG 230, zweitüriger Kühl-Gefrierautomat mit 230 Litern Gesamt- und 32 Litern **✱✱✱**-Gefrierfach-Volumen.

✱✱✱ (4 Sterne)-Gefrierfach. Die von der neuen DIN-Norm 8953 verlangte Gefrierleistung wird vom EG 230 Liter um das Doppelte übertroffen. In 24 Stunden können 3,2 kg Frischprodukte eingefroren werden.

SIBIR



Zwei wertvolle Planungshilfen für Ihr Architekturbüro:

1. Der neue Schulkatalog "Werken und Gestalten 78"

Moderne, flexible Einrichtungs-Konzepte für Werkräume in Schulen, Freizeitanlagen, Heimen, Spitälern, usw.

2. Der grosse Beschlägekatalog, Ausgabe 1977

Das umfangreiche opo-Verkaufsprogramm "Bau- und Möbelbeschläge" in **einem** Band, ein praktisches und übersichtliches Nachschlagewerk.

Welcher dieser beiden Kataloge fehlt noch in Ihrem Architekturbüro?

Schreiben Sie an:

opo
Oeschger AG, 8302 Kloten
Steinackerstrasse 68
Telefon 01/814 06 66

Qualität im modernen Design

Das sind Kennzeichen einer Qualität, die sich lohnt:
Die VGB-Beschläge aus Chromnickelstahl «18/8» haben ausschliesslich den Patent-Drückerstift. Sie sind stahlhart, stoss- und kratzfest und hygienisch – sie stossen keine ab.

Ihr Design ist so, wie es die moderne Architektur will.
Man wünscht sie sich in Krankenhäusern, Altersheimen, Verwaltungs- und Schulbauten, genauso wie in modernen Villen und Einfamilienhäusern.
Verlangen Sie unsere ausführliche Dokumentation! Lieferung durch den Fachhandel.

Die gleiche Form gibt es, kunststoffbeschichtet, in 8 verschiedenen Farben!

Glutz
Glutz AG, Segetzstrasse 13
Telefon 065 215171 4500 Solothurn

Combidur Kunststofffenster – das optimale Fenstersystem für die Schweiz.



**SWISS
BAU 79**

3. Baufachmesse Basel
vom 20.–25. Februar 1979
in den Hallen der
Schweizer Mustermesse
Halle 24, Stand 223

Kontakte zu folgenden

Kunststofffenster-Fachfirmen sind möglich:

3006 Bern, Werner Schär, Galgenfeldweg 11
6030 Ebikon/Lu., Kronenberger AG, Ronstr. 5-7
1349 Eclépens/VD, O. Zurbuchen, Le Tunnel
8360 Eschlikon/TG, Gautschi Fensterbau AG, Bahnhofstr. 191
8706 Feldmeilen, Alois Fischer, General-Wille-Str. 93
4133 Pratteln, Aerni Kunststoff AG, Kraftwerkstr. 5
3600 Thun, Arthur Ruchti, Pestalozzistr. 113
9500 Wil/SG, G. Schär & Co., Speerstr. 11
8400 Winterthur, I.T.A., Wiesenstr. 1
9450 Altstätten/SG, Ego-Kiefer, Tel. 00 41 71 / 75 27 33
9400 Rorschach, Aerni Kunststoff AG, Industriestr. 36, Tel. 0 71 / 41 67 11